



Kanton Zürich
Baudirektion



Gesuch um Erteilung der gewässerschutzrechtlichen Bewilligung für eine Erdwärmesonden-Wärmepumpenanlage

Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
Abteilung Gewässerschutz

Stadt/Gemeinde _____ Baugesuchsnummer Gemeinde _____

Das Gesuch ist mit dem Formular «Gesuch für Erstellung, Umbau und Betrieb von wärmetechnischen Anlagen oder stationären Verbrennungsmotoren» (WTA-Gesuch) und den erforderlichen Unterlagen bei der Gemeinde einzureichen.

Weitere Informationen siehe www.erdsonden.zh.ch

Durch die Gemeinde auszufüllen

Eingang Gesuch _____

Bemerkungen _____

Sonden- und Anlagestandort

Sondenstandort(e)¹ Grundstück(e) Kat.-Nr(n). _____

Wärmepumpenstandort² Grundstück Kat.-Nr. _____

Erdsonden

Anzahl Sondenbohrungen _____ Bohrtiefe _____ m Bohrlochdurchmesser _____ mm

Sondendurchmesser _____ mm Wärmeträgerflüssigkeit³ _____

Hinterfüllung Standardmischung⁴ anderes Produkt, Bezeichnung⁵ _____

Funktion

Funktion	Heizleistung [kW]	Wärmeentzug aus dem Untergrund [Kälteleistung in kW]	Wärmeeintrag in dem Untergrund [Leistung in kW]	Wärmeentzug aus dem Untergrund [Energie in MWh/Jahr]	Wärmeeintrag in dem Untergrund [Energie in MWh/Jahr]
<input type="checkbox"/> Wärmepumpe ² (WP)	_____	_____	_____	_____	_____
<input type="checkbox"/> Kältemaschine (KM)	_____	_____	_____	_____	_____
<input type="checkbox"/> WP / KM (Kombianlage)	_____	_____	_____	_____	_____
<input type="checkbox"/> Rampenheizung	_____	_____	_____	_____	_____
<input type="checkbox"/> Vortemperierung für Lüftungsanlagen	_____	_____	_____	_____	_____
<input type="checkbox"/> Andere (z.B. Regeneration)	_____	_____	_____	_____	_____

Die Soletemperatur beträgt im Heizbetrieb minimal beim Ein-/Austritt _____ / _____ °C und im Regenerationsbetrieb maximal beim Ein-/Austritt _____ / _____ °C.

Hydrogeologische Beratung durch Geologiebüro _____

Strasse/Nr. _____ Tel. Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Bohrfirma⁶ _____

Strasse/Nr. _____ Tel. Nr. _____

PLZ _____ Ort _____



Unterschrift

Der Unterzeichnende bestätigt die Vollständigkeit und Richtigkeit der Unterlagen und Angaben

Ort, Datum

Bauherrschaft oder Projektverfasser

Diesem Formular sind beizulegen:

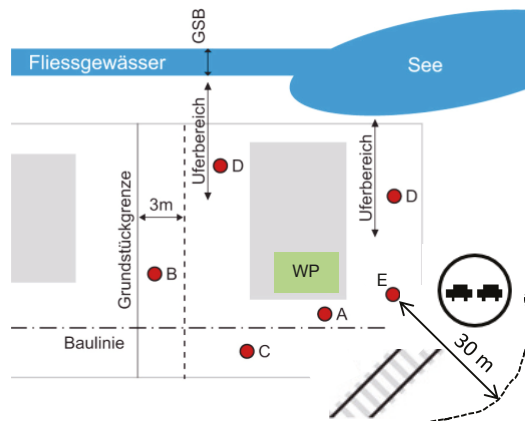
- 3 Exemplare des gültigen Katasterplans⁷ mit vermassten Sonderstandort(en)⁸ und Lage der Wärmepumpe
- 3 WTA-Gesuch
- Beilagen zu Spezialbewilligungen nach Anhang BVV Ziffer(n) _____
- Zustimmung benachbarter Grundeigentümer (wenn Sonderstandorte näher als 3 m zur Grundstücksgrenze liegen)
- Stellungnahme ASTRA (wenn Sondenstandorte näher als 30 m zu einem Nationalstrassentunnel liegen)
- Stellungnahme SBB/Forch-/Uetlibergbahn etc. (wenn Sondenstandorte näher als 30 m zu einem Bahntrasse oder -tunnel liegen)

Förderprogramme

Verschiedene Stellen (Kanton, Gemeinden, Energieversorger und Organisationen) fördern Energieprojekte mit verschiedenen Förderprogrammen (aktuelle Informationen auf www.energiefoerderung.zh.ch). Bei allen Förderprogrammen ist der Förderantrag vor Baubeginn einzureichen. Eine nachträgliche Subvention ist ausgeschlossen.

Bemerkungen/Hinweise

¹ Sondenstandorte:



A: Normalfall

B: Zustimmung des benachbarten Grundeigentümers ist dem Gesuch beizulegen

C: Ausnahmegewilligung der Gemeinde oder des Amtes für Verkehr erforderlich (Begründung erforderlich)

D: Innerhalb Uferbereich grundsätzlich nicht bewilligungsfähig (weitere Informationen: www.erdsonden.zh.ch)

Fließgewässer (inkl. eingedolte Bäche):

- Gerinnesohlebreite (GSB) \leq 12 m:
Uferbereich = GSB + 8 m
- Gerinnesohlebreite (GSB) $>$ 12 m: Uferbereich = 20 m

E: Innerhalb 30 m zu einer SBB-Linie bzw. einem SBB-Tunnel: Die Bewilligung der SBB ist vorgängig durch die Bauherrschaft einzuholen und dem Gesuch beizulegen
Weitere Informationen: www.sbb.ch/18m

Innerhalb 30 m zu einem Nationalstrassentunnel:
Bewilligung des ASTRA ist erforderlich

² Pro Wärmepumpenanlage ist ein Gesuch einzureichen

³ Als Wärmeträger dürfen nur Produkte gemäss Anhang A6 «Liste der Wärmeträgerflüssigkeiten» der BAFU-Vollzugshilfe «Wärmenutzung aus Boden und Untergrund» (2009) verwendet werden (<http://www.bafu.admin.ch/publikationen/publikation/01042/index.html?lang=de>)

⁴ Standardmischung: 100 kg Bentonit, 200 kg Zement und 900 lt Wasser \rightarrow 1000 lt Injektion

⁵ Die Hinterfüllung muss die gewässerschutzrechtlichen Anforderungen gemäss BAFU-Vollzugshilfe «Wärmenutzung aus Boden und Untergrund» (2009) erfüllen (<http://www.bafu.admin.ch/publikationen/publikation/01042/index.html?lang=de>)

⁶ Das AWEL empfiehlt für die Ausführung der Erdwärmesonde(n) eine Bohrfirma, die über das «Gütesiegel für Erdwärmesonden-Bohrfirmen» der Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz FWS verfügt (Gütesiegeliste Erdwärmesonde unter http://www.fws.ch/tl_files/download_d_f_i/Guetesiegel/Guetesiegeliste_Erdwaermesonden.pdf?phpMyAdmin=6b841e574b7e027ebeb2ac08849f32af)

⁷ Kopie Grundbuchplan oder vom Geometer verifizierter Plan

⁸ Der Plan ist mit dem Eingabedatum zu versehen